



Jetzt auch mit Pressen am Markt

Die Nachricht kam überraschend: Kuhn hat am 19.02.2009 das bis dato Kverneland zugehörige Mähwerke-, Wickler- und Pressenwerk von Vicon im niederländischen Geldrop übernommen. Auf einen Schlag konnte sich Kuhn somit langjährige Kompetenz im Bereich der Rund- und Großballenpressen einkaufen und das eigene Produktportfolio ausweiten. Die LU-Redaktion hat mit Rainer Krug, Verkaufsleiter Kuhn Deutschland, über Konsequenzen gesprochen.

Lohnunternehmen: Warum ist Kuhn mit der Übernahme des Vicon Werkes in den Vertrieb von Pressen und Wicklern eingestiegen?

Rainer Krug: Diese Produkte haben bislang in unserem Portfolio gefehlt. Wir haben unsere Produktpalette in den letzten Jahren immer weiter in Richtung der Profikunden, sprich Lohnunternehmer und Großbetriebe, entwickelt. Diese Kunden können wir jetzt auch mit Pressen, Wicklern und Press-Wickel-Kombinationen bedienen.

LU: Welche Vorteile bringt Ihnen die Übernahme im Vergleich zur eigenen Neuentwicklung?

Krug: Die Produkte sind bereits am Markt eingeführt und haben eine Evolutionsstufe hinter sich. Es gibt also eine Population am Markt, was es für uns auch einfacher macht, Händler davon zu überzeugen, in Zukunft die Geldrop-Produkte mit uns zu verkaufen.

LU: Welche Konsequenz hat die Übernahme für

Kuhn

die Mitarbeiter im Werk in Geldrop?

Krug: Durchaus positive, denn Kuhn ist ein international sehr starkes Unternehmen, das die Geldroper Produkte auch in bisher nicht gewonnenen Märkten einführen kann. Die bisherige Belegschaft ist sehr engagiert und kennt sich mit den Produkten super aus. Dieses Know-how wollen wir halten.

LU: Wie groß ist der Gesamtmarkt für Pressen in Deutschland und wie viele wollen Sie in Zukunft pro Jahr verkaufen?

Krug: Der Großspackenpressen-Gesamtmarkt in Deutschland liegt bei ca. 500 Stück, bei Rundballenpressen sind es ca. 2000 pro Jahr. Unser Ziel ist es, mittelfristig einen Marktanteil zu erreichen, der auf dem Level unseres Marktanteils Futterernte, also im starken zweistelligen Bereich liegt.

LU: Hat sich seit der Übernahme durch Kuhn auch etwas am Produktprogramm des Geldroper Werkes geändert?

Krug: Für den Vertrieb durch das internationale Kuhn Händlernetz wurde die Farbgebung und die Bezeichnungen geändert. Die laufenden Entwicklungsprojekte neuer Maschinen werden in Geldrop aber natürlich weitergeführt, so dass Sie auf Neuheiten zur Agritechnica aus Geldrop gespannt sein dürfen.

LU: Gibt es durch die Übernahme Überschneidungen zum bestehenden Produktprogramm von Kuhn?

Wenige Programmüberschneidungen

Krug: Kaum. Unser Produktportfolio wird optimal ergänzt.

LU: Was bedeutet „kaum“?

Krug: Wir haben lediglich eine Überschneidung im Produktbereich Universalheumaschinen. Das sind Geräte, die auf dem deutschen Markt so gut wie keine Rolle mehr spielen.

LU: Was ist mit den Trommelmähern? Kuhn hat bislang ausschließlich Scheibenmäher angeboten.

Krug: Es gibt Regionen, auch in Deutschland, in denen der Trommelmäher eine große Rolle spielt. In Deutschland haben die Vicon-Mäher einen Marktanteil von 40 % bei den Trommelmähern erreicht. Es ist bereits eine große Population vorhanden und die Mäher sind am Markt

etabliert. Hier können wir nun zum Zug kommen. Zukünftig können wir Trommelmäher in Arbeitsbreiten von 1,65 bis 8,5 m anbieten. Wir können mit diesen Mähern Kunden ansprechen, denen die bisherigen Kuhn Scheibenmäher beispielsweise zu groß waren.

LU: Welche Regionen meinen Sie?

Krug: Vor allem in Bayern, aber auch in einigen Regionen Norddeutschlands gibt es einen großen Markt für Trommelmäher. Jetzt können wir hier die PZ Heck- und Front Trommelmäher anbieten.

LU: Wie hoch sind die Kuhn Marktanteile bei den Scheibenmähern zurzeit?

Kuhn: In Deutschland kommt rund jeder vierte Scheibenmäher von Kuhn.

Was machen die Händler?

LU: Haben Ihre Händler auf Pressen von Kuhn gewartet?

Krug: Viele unserer Händler hatten sicherlich bisher schon andere Pressen in ihrem Programm.

Unsere Händler sind freie Unternehmer und jeder von Ihnen wird für sich entscheiden, ob er mit unserem Pressenprogramm oder mit Teilen davon aktiv wird. Hervorragende Gründe dafür sind jedenfalls vorhanden.

LU: Werden sämtliche Kuhn-Händler auch Ihre Pressen verkaufen?

Krug: Nein. Zusätzlich zu den seit langem bestehenden Partnerschafts-Vereinbarungen für das klassische Kuhn-Programm gibt es seit September 2009 eine Extra-Partnerschaftsvereinbarung für das Geldroper Programm. Es besteht die Möglichkeit, beide oder nur eine davon abzuschließen.

LU: Bieten Sie auch Nicht-Kuhn-Händlern die Kuhn-Produkte aus Geldrop an?

Krug: Wenn Sie damit diejenigen Händler meinen, die bereits in der Vergangenheit Trommelmäher und Pressen aus Geldrop verkauft haben, sind wir auf jeden Fall offen. Dass die Produkte aus Geldrop von Landwirten und Lohnunternehmern so geschätzt werden, liegt auch an der guten Arbeit der Händler, die diese bisher schon Produkte vertrieben haben. Deshalb können Sie davon ausgehen, dass ein Teil dieser Händler diese Produkte auch weiterhin vertreiben möchte.

LU: Wie viele Händler hat Kuhn zurzeit in Deutschland?

Krug: Insgesamt sind es ca. 270 aktive A- und B-Händler.

Und was passiert im ET-Service?

LU: Wie wird die Ersatzteilversorgung für die Geldroper Produkte in Zukunft gesichert?

Krug: Die Ersatzteile werden über unser Zentrallager in Saverne/Elsaß verschickt. An unserem Vertriebsstandort in Schopsdorf werden wir uns bevorraten. Und wenn es Kunden ganz eilig haben sollten und in der Nähe der holländischen Grenze sind, werden sie in Zukunft auch direkt nach Geldrop zum Werk fahren und dort Teile abholen können. Dazu kommen natürlich noch

die Ersatzteillager unserer Händler. Zusammen können wir hier eine gute Ersatzteilversorgung, natürlich im 365 Tage Dienst, sicherstellen.

LU: Was wird sich in Ihrem Vertriebshaus in Deutschland durch die neue Situation ändern?

Krug: Wir haben 7 zusätzliche technische Außendienst-Mitarbeiter eingestellt, die auch für die neuen Produkte aus Geldrop zuständig sind. Diese werden im Service, in der Händler- und Verkaufunterstützung eingesetzt werden. Wir haben darüber hinaus in LKW-Auflieger zur Auslieferung und Maschinenvorführung inves-

tiert. Wir möchten Lohnunternehmern zeigen, was alles in einer Kuhn Großpackenpresse oder einer Kuhn Press-Wickelkombination steckt. Aktuell arbeiten 51 Mitarbeiter für den Kuhn Vertrieb in Deutschland.

LU: Ist die Vermarktung der Kuhn-Pressen bereits angelaufen?

Krug: Ja, die ersten Pressen sind bereits im Mai verkauft und ausgeliefert worden. Somit haben die ersten Kuhn Pressen schon eine Erntesaison hinter sich.

LU: Wie lange werden die Maschinen in Geldrop

noch für Kverneland produziert?

Krug: Kuhn wird vereinbarungsgemäß noch bis August 2010 das komplette Programm für Kverneland fertigen.

LU: Und dann?

Krug: Ab dem 01. September 2010 wird das komplette Programm nur noch durch uns vermarktet.

Das Interview führte Björn Anders Lützen,
Redaktion Lohnunternehmen

So sieht das Kuhn-Programm aus Geldrop aus:



1

1 Großpackenpressen

Bei den Großpackenpressen kann Kuhn in Zukunft zwei unterschiedliche Ballenmaße anbieten: zum einen die LSB 1270 mit dem Ballenquerschnitt 120 x 70 cm, zum anderen die LSB 1290 mit 120 x 80/90 cm. Bei diesen Pressen können Ballenlängen von 60 bis 300 cm eingestellt werden. Für die Pressen ist ein Schneidwerk mit 23 Messern erhältlich, das eine theoretische Schnittlänge von 45 mm ermöglicht. Alle Kuhn Großpackenpressen verfügen über einen Integralrotor, der eine leistungsfähige Aufnahme von Gras und Stroh bewirken soll.

Zur Agritechnica 2009 wird eine neue Baureihe mit zwei Grundmodellen LSB 870 und LSB 890 mit 80 cm Kanalmaß vorgestellt. Die Maschinen sind mit Integralrotor und optional mit Schneidwerk lieferbar.



2

2 Rundballenpressen

Im Bereich der Rundballenpressen kann Kuhn in Zukunft insgesamt 13 unterschiedliche Modelle von variablen und Festkammer-Pressen anbieten, bei denen noch die Anzahl der Messer, die Breite der Pick-up und die Bedienung variiert werden kann. Die Pick-Up-Breiten reichen von 167 cm beim Einsteigergerät bis zu 230 cm bei



3



4

der vollausgestatteten Presse. Diese ist überdies mit einem Schneidwerk mit 23 Messern ausgestattet. Auch die Rundballenpressen sind mit dem Integralrotor ausgestattet.

3 Press-Wickel-Kombinationen

Im Bereich der Press-Wickel-Kombinationen bietet Kuhn drei unterschiedliche Konzepte und zwölf unterschiedliche Modelle an. Die auffälligste Version ist dabei die Kuhn „BIO-BaleIn-One“ (siehe Foto). Bei dieser Presse befindet sich der Wickler im Bereich der Presskammer. Der Ballen wird also direkt nach dem Binden ohne Übergabe in der Kammer gewickelt. Die Maschine ist sehr kompakt gebaut und eignet sich daher besonders für mittlere Traktoren und hängiges bis steiles Gelände.

Darüber hinaus gibt es sechs konventionelle Press-Wickel-Kombinationen mit variabler Presse und drei mit Festkammerpresse. Die Wickler dieser Pressen können mit dem vor einem Jahr vorgestellten „IntelliWrap“ mit 3-D-Bindung ausgestattet werden. Mit diesem System kann man beispielsweise bei der Einstellung „5 Lagen“ automatisch die ersten drei Lagen mit einer Überlappung von 67% und die weiteren zwei Lagen mit einer Überlappung von 50 Prozent wickeln.

Somit sind nun fünf Lagen durchgängig auf den Ballen gewickelt und Folie wird eingespart.

4 Trommelmäher

Die PZ Trommelmäherpalette von Kuhn reicht von Arbeitsbreiten von 165 bis 850 cm. Die Heckmäher werden als angebaute oder auch gezogene Version angeboten. Die Frontmäher werden in Arbeitsbreiten von 265 bis 310 cm angeboten. Die Front-Heck-Schmetterlingskombination mit einer Arbeitsbreite von 8,5 m kann mit 100 PS betrieben werden.

5 Wickler

Ballenwickler gibt es in zwölf unterschiedlichen Versionen. Diese werden als Dreipunkt- oder gezogene Geräte angeboten, mit und ohne Selbstaufnahme. Sie können Rundballen bis zu einem Durchmesser von 150 cm wickeln. Drei Modelle können zum Wickeln von Quaderballen eingesetzt werden.



5